

Dienstag, 26. Mai 2020, Sollinger Allgemeine / Uslarer Land

Orgel klingt jetzt wärmer

St.-Martini-Kirche: Grundsanierung kostete 33 000 Euro

VON JÜRGEN DUMNITZ



Bollensen – Die Schließung der Kirchen wegen der Coronavirus-Pandemie haben Mitarbeiter der Orgelbauer-Firma Sauer & Heinemann (Höxter) genutzt, um die Furtwängler-Orgel aus der St.-Martini-Kirche Bollensen zu sanieren. Am Sonntag spielte die Organistin Jelena Geiger (Bodenfelde) zur Freude der Kirchenbesucher erstmals nach dem erfolgreichen Zusammenbau mehrere ausgewählte Stücke auf dem frisch sanierten Instrument.

Mitte Februar haben die Arbeiten an der Orgel von 1883 begonnen, sagten Ruth Grimme und Edda Bauer vom Kirchenvorstand am Rande der Orgel-Einspielzeit. Zwei Stunden lang war das Gotteshaus für Besucher geöffnet, die unter Einhaltung der Schutzbestimmungen nach und nach dem Klang der Orgel lauschten. 31 Besucher wurden gezählt. Unter anderem seien alle Pfeifen gereinigt und neu gestimmt worden, man habe den Holzwurm bekämpft und die Windladen instandgesetzt.

Gekostet hat die Sanierung 32 970 Euro. 16 079 Euro kamen als Eigenanteil über Spenden in den vergangenen Jahren innerhalb der Kirchengemeinde zusammen. 9891 Euro gab es als 30-Prozent-Zuschuss von der Landeskirche, 4000 Euro von der Calenberg-

Grubenhagenschen Landschaft und 3000 Euro von der Klosterkammer (alle Hannover).

Bauer und Grimme freuten sich vor allem über das hohe Spendenaufkommen aus der Gemeinde. Es zeige, dass den Menschen viel am Erhalt der Orgel in der Martini-Kirche liege. Die Orgelbauer aus Höxter hätten die Orgel wieder auf den ursprünglichen Klang eingestellt.

Bei einer vorausgegangenen Sanierung habe es Veränderungen gegeben, die man jetzt wettgemacht habe. Laut Jelena Geiger sei der Klang jetzt wärmer und weicher, so Edda Bauer. Nach der Corona-Krise soll noch ein Orgelkonzert organisiert werden.

Dienstag, 26. Mai 2020, Sollinger Allgemeine / Uslarer Land

HINTERGRUND

Furtwängler-Orgel von 1883

Philipp Furtwängler & Söhne war ein deutsches Orgelbauunternehmen mit Sitz in Elze bei Hildesheim. Es wurde von Philipp Furtwängler (1800 bis 1867) gegründet und durch seine Söhne Wilhelm (1829 bis 1883) und Pius (1841 bis 1910) weitergeführt. Nach dem Tod Wilhelms erlosch die Firma. Pius Furtwängler setzte die Firmentradition fort, indem er gemeinsam mit dem Orgelbauer Adolf Hammer 1883 die Firma P. Furtwängler & Hammer gründete. Quelle: Wikipedia